

das Leben schwermachen wollten. Doch – wollen sie wirklich unzufrieden sein?

Im Verlauf des Buches kommen wir zu dem Schluss, dass es keinen Grund zu Unzufriedenheit gibt. Dies stellen wir an zahlreichen konkreten Beispielen dar. Wir zeigen Wege auf, wie der Einzelne und auch die Gesellschaft als Ganzes aus der Unzufriedenheitsfalle herausfinden können. Das Instrument dafür ist eine klare und wertschätzende Sprache sowie eine entsprechende Grundhaltung in unserer Präsenz. Wir fördern und lehren eine solche Sprache mit unserem Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept.

Dieses Buch nahm seinen Anfang in einem Gespräch, das Theodor und ich nach dem Ende eines Wochenendseminars auf dem Balkon seines Hauses führten. Die Teilnehmer waren schon abgereist. Bei der Schlussrunde hatten

etliche betont, wie zufrieden und satt sie heimfahren. Die klare, wertschätzende Sprache sei für sie wie ein Türöffner zu einer anderen, zufriedenen Welt und Proviant für ihren weiteren Weg.

Wir genossen die Ruhe, die eingekehrt war, und schwiegen zufrieden. Da meinte Theodor spontan: Lass uns ein Buch schreiben – so viele Menschen sind unzufrieden. Da haben wir doch etwas zu bieten!

Diese Idee haben wir aufgegriffen und hatten damit den Arbeitstitel für unser neues Buch: „Unzufrieden!!“. Seitdem haben wir unsere Gedanken dazu in zahlreichen Gesprächen ausgetauscht und gemeinsam weiterentwickelt. Dabei haben wir unsere reichen Erfahrungen aus unseren Seminaren und Coachings sowie aus anderen Bereichen unseres Lebens einfließen lassen. Es war für uns eine neue und schöne Erfahrung, gemeinsam ein Buch zu

schreiben und die Sichtweisen von uns beiden einzubringen. Bei unseren Seminaren und der Entwicklung von Lingva Eterna machen wir dies schon immer. Nun haben wir dies auch mit diesem Buch so gemacht. Wir haben gemerkt: Die Summe ist mehr als das jeweils Einzelne.

Möge unser Buch zur Zufriedenheit der Menschen und der Gesellschaft beitragen.

Es gibt viele Gründe, dankbar zu sein

## **Was wir haben und was unsere Großeltern und Urgroßeltern nicht hatten**

Wir haben viele Annehmlichkeiten, die uns das Leben erleichtern und schöner machen. An viele haben wir uns gewöhnt und sie gehören ganz selbstverständlich in unser Leben. Wir finden sie in allen Lebensbereichen.

Dazu gehört für die Körperpflege und das Wohlbefinden die bequeme warme Dusche. Voraussetzung dafür ist das fließende warme und kalte Wasser im Haus. Die Mischbatterien erlauben uns, die ideale Wassertemperatur mit einem einzigen Handgriff einzustellen. Ebenso ist die Toilette in der Wohnung schon lange eine Selbstverständlichkeit geworden. Dabei

sind die Klohäuschen draußen auf dem Hof noch gar nicht so lange her. Bei Regen oder Eis und Schnee war der Gang dorthin sicher oft eine Überwindung.

Wir haben es heute leicht, unsere Wohnungen und Häuser zu heizen. Durch das Einstellen des Thermostaten am Heizkörper können wir die Raumtemperatur fast mit einem Fingerschnipp regulieren. Das Schleppen von Kohle aus dem Kohlenkeller gehört der Vergangenheit an. Der Kamin mit seinem behaglichen Holzfeuer ist im Allgemeinen nur eine Ergänzung zur Hauptheizung und dient vor allem der Gemütlichkeit.

Vielerlei elektrisch betriebene Geräte bringen uns weitere Erleichterungen. Diese technischen Helfer gehören fest zu unserem Alltag. Die Waschmaschine hat schon lange das Waschbrett ersetzt, und die Zeitschaltuhren bringen eine zusätzliche Bequemlichkeit. Der